

Unfallkasse Berlin

Culemeyerstraße 2  
12277 Berlin  
Telefon 030 76 24-0  
Telefax 030 76 24-1109  
leistungen@unfallkasse-berlin.de  
www.unfallkasse-berlin.de

Herausgeber: Unfallkasse Berlin | Umsetzung: Gathmann Michaelis und Freunde, Essen | Stand: Januar 2014  
Fotos: ©shutterstock.de/kzenon (Titel, 3)/TylerOlson(4)/Andrey\_Popov(5)/Photographie.eu(6),  
©photocase.de/dudla(2)/ellina(8)



## Wie geht es weiter?

Bei Änderungen im Heilverlauf wird der Rehabilitationsplan jeweils an die Veränderungen angepasst

Wenn es für die schnelle und vollständige Wiedereingliederung ins Theater sinnvoll ist, kann im Rehabilitationsplan auch ein individuell zugeschnittenes, tanzspezifisches Übergangstraining vereinbart werden.

Das kann fernab vom Theater stattfinden, richtet sich an dem Tätigkeitsprofil aus und wird stufenweise bis zur Wiederaufnahme des Theatertrainings weiter entwickelt.

## Gemeinsam schaffen wir's!

Gestalten Sie Ihre Rehabilitation, bzw. Heilbehandlung und Wiedereingliederung aktiv mit. Hierzu erhalten Sie von uns alles aus einer Hand.

**Alle haben ein Ziel: Sie sollen schnell wieder tanzen können.**



Best. Nr. UKB-LR 04D

# Rehabilitations-Management für professionelle Tänzerinnen und Tänzer



## Mit allen geeigneten Mitteln helfen

Professionelle Tänzerinnen und Tänzer haben einen anspruchsvollen Beruf.

Sie sind in Training, Proben und Vorstellungen maximalen physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt. Keine Seltenheit sind daher Unfälle, die wegen der besonderen Bedeutung eines funktionsfähigen und gut trainierten Körpers schnell weitreichende Folgen für die Berufsausübung haben können.

Hier setzt das Rehabilitations-Management (Reha-Management) der Unfallkasse Berlin an.

Professionelle Tänzerinnen und Tänzer sind wie alle Beschäftigten gegen die Folgen von Arbeits- und Wegeunfällen sowie Berufskrankheiten gesetzlich unfallversichert. Für die Beschäftigten der Berliner Bühnen ist in der Regel die Unfallkasse Berlin zuständig.

Der Versicherungsschutz umfasst Gesundheitsschäden, die durch einen Unfall bei der Ausübung von versicherten Tätigkeiten entstehen. Dies umfasst nicht nur die Auftritte während der Vorstellungen, sondern auch die Trainingseinheiten, Proben und die direkten Wege dorthin und zurück.

Damit Tänzerinnen und Tänzer nach einem versicherten Unfall schnell wieder auf der Bühne stehen können, setzt sich die Unfallkasse Berlin dafür ein, dass sie eine optimale und auf sie zugeschnittene Rehabilitation erhalten, und zwar mit allen geeigneten Mitteln.

Dieses Faltblatt stellt das Reha-Management der Unfallkasse Berlin genauer vor.



## Der Weg zurück auf die Bühne – Planen der Rehabilitation

Die Unfallkasse kümmert sich um die Rehabilitation der Unfallverletzten und Berufserkrankten – von der medizinischen Akutversorgung bis zur beruflichen und sozialen Wiedereingliederung.

Bei vielen Unfällen handelt es sich um leichtere Verletzungen. Bei einem Teil hingegen sind die Verletzungen schwerwiegender, so dass eine schnelle Rückkehr in den Job nicht immer möglich ist. In diesen Fällen erhalten auch die versicherten Tänzerinnen und Tänzer zusätzlich Unterstützung durch Reha-Managerinnen und Reha-Manager.

Sie sorgen auf Grundlage eines Rehabilitations-Plans für einen reibungslosen Ablauf und koordinieren alle wichtigen Maßnahmen. Dabei können sie auf ein dichtes Netzwerk an spezialisierten Ärztinnen und Ärzten, Unfall- und Rehabilitationskliniken sowie speziellen Trainingszentren und beruflichen Bildungseinrichtungen zurückgreifen. Alle Ärztinnen und Ärzte und weitere Leistungserbringer werden mit den erforderlichen Leistungen beauftragt.

Umfassende Geld- und Sachleistungen ergänzen den Erfolg der Rehabilitation.

Die gesetzliche Unfallversicherung ist ein Teil der Sozialversicherung in Deutschland. Beschäftigte und weitere Personengruppen sind bei Berufsgenossenschaften und Unfallkassen gesetzlich versichert. Weitere Informationen unter [www.dguv.de](http://www.dguv.de)



## Ablauf des Reha-Managements

Nach einem Arbeits- oder Wegeunfall sollte ein Durchgangsarzt (D-Arzt) aufgesucht werden. Diese Ärzte sind besonders qualifiziert für die Behandlung von Unfallverletzten und ein spezieller Vertragspartner der gesetzlichen Unfallversicherung. Sie sind ambulant und in Krankenhäusern tätig. Adressen der D-Ärzte können im Internet unter [www.dguv.de](http://www.dguv.de) (Suche „D-Arzt“) gefunden werden

- Der D-Arzt berichtet der Unfallkasse unverzüglich über den Unfall, die Verletzung und die eingeleiteten Maßnahmen. Parallel informiert der Arbeitgeber die Unfallkasse über den meldepflichtigen Arbeitsunfall. Mit diesen Informationen erkennt die Unfallkasse ggf. den besonderen Bedarf für eine zusätzliche Unterstützung durch das Reha-Management und kann entsprechend agieren.
- Die Reha-Manager nehmen zunächst persönlichen Kontakt mit den Verletzten auf, klären erste Fragen zur Tätigkeit und den erforderlichen Unterstützungsangeboten und beraten individuell.

- Gemeinsam mit der verletzten Tänzerin oder dem verletzten Tänzer, einem auf die Reha-Planung spezialisierten Arzt sowie weiteren Experten planen die Reha-Manager in einem persönlichen Gespräch eine auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Rehabilitation und Wiedereingliederung.
- Bei der Reha-Planung werden daneben weitere Spezialisten beteiligt, die über ein besonderes Wissen der körperlichen Voraussetzungen zur Berufsausübung verfügen. Sie kennen auch die Bedingungen am Theater. Mit einem speziellen Trainingsplan für die unverletzt gebliebenen Körperteile wird einem Muskelabbau und damit einer Verzögerung bei der späteren Wiedereingliederung in das Theatertraining vorgebeugt.
- Die Ergebnisse werden in einem Rehabilitations-Plan festgehalten.